

Hier beginnt Alternative B

Aufgabe B 1:

Aufgabe B 1

8

Kreuzen Sie bei den folgenden Geschäftsvorfällen an, indem Sie entscheiden, ob es sich um eine Privateinlage, eine Privatentnahme **oder** ausschließlich um die Berührung des betrieblichen Bereiches handelt. Gehen Sie dabei davon aus, daß zahlungswirksame Geschäftsvorfälle über das betriebliche (!) Bank- oder Kassenkonto verbucht werden. Für jede richtige Zeile erhalten Sie einen Punkt, für jede falsche wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen.

Geschäftsvorfall	Privatentnahme	Privateinlage	Ausschließlich betrieblicher Bereich
1. Die USt-Zahllast wird an das Finanzamt überwiesen.			
2. Eine Maschine des Anlagevermögens kann durch das Verhandlungsgeschick eines Gesellschafters über Buchwert verkauft werden.			
3. Auf dem Weg zu einem Verkaufsgespräch verursacht ein Gesellschafter einen Unfall mit dem Firmen-Pkw, der dadurch an Wert verliert.			
4. Eine in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeit wird durch den Gläubiger in Eigenkapital umgewandelt.			
5. Angestellte des Betriebes reparieren das Privatauto eines Gesellschafters.			
6. Der OHG-Gesellschafter erhält eine Einkommensteuererstattung.			
7. Das GuV-Konto wird über das Eigenkapitalkonto abgeschlossen; es wurde Gewinn erwirtschaftet.			
8. Ein Gesellschafter läßt seinen antiken Schreibtisch, den er privat erworben hat, in seinem betrieblichen Büro aufstellen.			

Aufgabe B 2:

Aufgabe B 2	10	
-------------	----	--

Gegeben seien die nachfolgenden Buchungssätze.

Kreuzen Sie bitte diejenigen Sachverhalte an, welche dem jeweils aufgeführten Buchungssatz zugrunde liegen können. Es können dabei **keine**, **mehrere** oder **alle** Antworten richtig sein.

Sie erhalten zu jedem Buchungssatz dann einen Punkt, wenn alle richtigen und keine falschen Antworten angekreuzt wurden.

**(1) Warenverkaufskonto
MWST an Forderungen aus L + L**

- Bezahlung eines Zielkaufs
- Lieferantenretoure
- Kundenretoure

(1)

(2) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe an Stoffverbrauch

- Der Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wird verbucht.
- Abschluß des Kontos Stoffverbrauch
- Fehlbuchung

(1)

(3) Bestandsänderungen an Fertige Erzeugnisse

- Erfolgswirksame Buchung
- Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mehr Fertige Erzeugnisse produziert als verkauft.
- Eine Bestandsminderung wird verbucht.

(1)

(4) Eigenkapital an Gegenkonto

- Abschluß des GuV-Kontos im Gewinnfall
- Eigenkapital wird in Verbindlichkeiten umgewandelt.
- Abschluß des Privatkontos, wenn die Einlagen die Entnahmen des Gesellschafters überstiegen haben.

(1)

4	
---	--

**(5) Forderungen an Maschinen
an Sonstigen betrieblichen Ertrag
an MWSt**

- Es handelt sich um einen Anlagenabgang.
- Der Verkaufspreis liegt über dem Buchwert der Maschine.
- Abgang von einem passiven Bestandskonto.

(1)

(6) Forderungsabschreibung an Zweifelhafte Forderungen

- Eine zweifelhafte Forderung wird wertberichtigt.
- Pauschalwertberichtigung des Forderungsbestandes
- Planmäßige Abschreibung

(1)

(7) Bank an Erhaltene Anzahlungen

- Passivtausch
- Bilanzverlängerung
- Erfolgswirksamer Geschäftsvorfall

(1)

(8) Bank an Vorsteuerkonto

- Das Finanzamt überweist ein Vorsteuerguthaben.
- Es wurde mehr verkauft als produziert.
- Abschluß des Vorsteuerkontos

(1)

4	
---	--

(9) Gegenkonto an Skontoaufwand

- Abschluß des Kontos Skontoaufwand
- Erhalt eines Lieferantenskonto
- Unser Kunde zahlt innerhalb der Skontofrist.

(1)

**(10) Rückstellung an Bank
an Sonst. betrieblichen Ertrag**

- Auflösung einer Verbindlichkeitsrückstellung
- Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für eine Schadensersatzforderung ist höher als der tatsächlich zu zahlende Schadensersatz.
- Abgang von einem passiven Bestandskonto

(1)

Aufgabe B 3	10	
-------------	----	--

Aufgabe B 3:

Kreuzen Sie an, ob die Aussage **richtig** (r) oder **falsch** (f) ist. Für jedes richtige Kreuz erhalten Sie einen Punkt, für jedes falsche Kreuz wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen.

		r	f
1)	Skonti werden in Abhängigkeit von der gekauften Menge gewährt und sind durch eine Ertragsbuchung zu berücksichtigen.		
2)	Das Konto Zweifelhafte Forderungen ist ein Unterkonto des Kontos Forderungen und wird über dieses abgeschlossen.		
3)	Die Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer ist das gezahlte Entgelt.		
4)	Wurden Zinsen im Jahr 01 für das Jahr 02 gezahlt, führt das im Jahr 01 zur Bildung eines antizipativen Rechnungsabgrenzungspostens.		
5)	Ein transitorischer passiver Rechnungsabgrenzungsposten muß bilanziert werden, wenn eine Einnahme im Jahr 01 einen Ertrag für das Jahr 02 darstellt.		
6)	Eine Abschreibung, die in jährlich gleichbleibenden Beträgen verbucht wird, bezeichnet man als degressive Abschreibung.		
7)	Ist der Restbuchwert eines Vermögensgegenstandes zum Zeitpunkt der Veräußerung kleiner als der Nettoverkaufspreis, ergibt sich ein sonstiger betrieblicher Ertrag.		
8)	Privatentnahmen der Gesellschafter werden erfolgswirksam verbucht.		
9)	Die Inventur ist die körperliche Bestandsaufnahme von Vermögen und Schulden durch Messen, Wiegen und Zählen.		
10)	Die Hauptabschlußübersicht ist Pflichtbestandteil des handelsrechtlichen Jahresabschlusses.		

Aufgabe B 4	9	
-------------	---	--

Aufgabe B 4

Bilden Sie die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsvorfällen:

- (1) Ein Computer des Anlagevermögens (Buchwert am Verkaufstag DM 7.000,--) wird für DM 6.380,-- brutto auf Ziel verkauft.

- (2) Eine Maschine wurde am 30.9. des Jahres für DM 17.400,-- brutto gekauft (lineare Abschreibung auf 5 Jahre). Am Jahresende ereignet sich ein unversicherter Wasserschaden, durch den der Wert der Maschine um DM 3.000,-- sinkt. Verbuchen Sie den Werteverzehr unter Berücksichtigung steuerlicher Vereinfachungsregeln. (2)

- (3) Eine im Januar des Jahres für DM 243.600,-- brutto angeschaffte Maschine soll arithmetisch-degressiv auf 6 Jahre abgeschrieben werden. (1,5)

- (4) Ein Pkw war am Jahresanfang bereits um ein Drittel planmäßig abgeschrieben (Buchwert per 1.1.: DM 40.000,--). Im laufenden Geschäftsjahr wurde er 6.000 km bewegt (Gesamtfahrleistung 30.000 km). Verbuchen Sie die Abschreibung. (1,5)

- (5) Ein Firmengebäude (Buchwert am Jahresbeginn DM 4 Mio., Anschaffungskosten DM 5 Mio., Marktwert DM 6,75 Mio., Nutzungsdauer 25 Jahre) brennt am 30.9. des Jahres ab. Die Versicherung überweist am 5.11. die Versicherungssumme von DM 6,5 Mio. Bisher wurde weder der Brand noch die Versicherungszahlung verbucht. (2)

(2)

Aufgabe B 5:

Aufgabe B 5	13	
-------------	----	--

Gewinn- und Verlustkonto

Gegeben sind Ihnen folgende Konten der Bumerang OHG für 1997:

S	Sonst. betriebl. Ertrag	H
		2.000,--

S	Lohnaufwand	H
	13.775,--	
	15.690,--	
	8.970,--	

S	Umsatzerlöse	H
8.160,--		1.000,--
		23.500,--
		30.050,--

S	Planmäßige Abschreibungen	H
	3.097,--	
	8.300,--	
	9.990,--	

S	Fertige Erzeugnisse	H
208.000,--		

S	Rohstoffe	H
	158.840,--	25.600,--
		33.900,--
		2.840,--

Weiterhin erhalten Sie folgende Informationen:

?? Die Inventur ergibt einen Endbestand an Rohstoffen von DM 67.900,-- und an Fertigen Erzeugnissen von DM 237.900,--.

?? Anlässlich seines Geburtstages hatte Herr Krause, Gesellschafter der Bumerang OHG, Fertige Erzeugnisse im Wert von DM 6.000,-- netto aus dem Lager entnommen. Dies wurde bisher nicht verbucht.

?? Im Vorjahr wurde für die Reparatur einer Maschine eine Rückstellung in Höhe von DM 7.500,-- gebildet. Diese Maschine wurde ohne Durchführung einer Reparatur im Dezember 1997 verschrottet (Buchwert DM 4.000,--). Eine neue Maschine wurde bereits bestellt: Kaufpreis DM 21.000,-- netto.

?? Bei der planmäßigen Abschreibung i.H.v. DM 9.990,-- handelt es sich zu einem Drittel um die Wertminderung eines Pkw durch Unfall.

?? Der verbuchte Lohnaufwand von DM 8.970,-- betraf die Gehälter für Januar 1998.

?? Eine fällige Stromrechnung über DM 21.600,-- wurde weder bezahlt noch verbucht.

Erstellen Sie aus den Ihnen gegebenen Informationen das Gewinn- und Verlustkonto für die Bumerang OHG, indem Sie in das nachfolgende Schema die Namen und Salden der Erfolgskonten sowie als Gewinn bzw. Verlust den Saldo des GuV-Kontos eintragen.

S	GuV-Konto 1997		H
.....	Umsatzerlöse
.....
.....
.....
.....
.....
=====			=====